#### Infoblatt Lehrer

**Vorbemerkung**

Diese Vorlage enthält Vorschläge für den Elternabend zur Schülerfirma.

Der folgende Text ist als „Redetext“ geschrieben und die wichtigsten Sachverhalte sind auch auf einer Textfolie zusammengefasst. Die in Rot gekennzeichneten Stellen müssen an die Gegebenheiten Ihrer Schule angepasst werden.

Wir meinen, dass die Schülerfirma innerhalb des Faches WiB eine so bedeutende Stellung besitzt, dass sich ein gesonderter Elternabend dazu anbietet.

**Redetext für den Elternabend zur Schülerfirma**

## **Grundsätzliche Informationen über das Fach WiB**

Ihre Kinder kennen das Fach WiB bereits seit der 5. Klasse. In den Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 wurde es einstündig unterrichtet. In der 8. bis 10. Jahrgangsstufe ist das Fach WiB zweistündig.

Das Fach ist für Ihre Kinder besonders wichtig, denn

* es ist das Leitfach des Lernfeldes Berufsorientierung,
* es bereitet Ihre Kinder auf die Berufs- und Arbeitswelt, aber auch auf ihr Leben als Verbraucher und Wirtschaftsbürger vor,
* es unterstützt sie bei ihrer Berufsorientierung und der Wahl ihres Erstberufs,
* es vermittelt ihnen wirtschaftliches Grundwissen,
* Ihre Kinder lernen technische Prozesse und Verfahren kennen und mit technischen Objekten umzugehen,
* sie lernen auch einschlägige rechtliche Bestimmungen kennen, z. B. in den Bereichen Ausbildung, Erwerbsarbeit und Konsum,
* sie suchen Lernorte außerhalb der Schule auf,
* Ihre Kinder lernen durch handlungsorientierte Unterrichtsmethoden.

Ich informiere Sie heute vor allem über die …

## **Schülerfirma**

In der **Jahrgangsstufe 10** (oder andere Jahrgangsstufe) können die Schülerinnen und Schüler in einer Schülerfirma praktisch tätig werden. Die Schülerinnen und Schüler werden in Zusammenarbeit mit dem Fach xxx und der Kollegin Frau NN Waren herstellen und zum Verkauf anbieten bzw. Dienstleistungen anbieten. Sie erhalten somit die Gelegenheit, wirtschaftliches Vorgehen und wirtschaftliche Zusammenhänge zu erleben und zu überprüfen.

Ein möglicher erzielter Gewinn gehört den Schülerinnen und Schülern, z. B. als Einlage in die Klassenkasse für gemeinsame Unternehmungen oder Klassenfahrten.

Allerdings benötigen wir zur Beschaffung der notwendigen Materialien ein Startkapital. Um dieses Geld zu bekommen, bieten sich uns verschiedene Möglichkeiten:

* Die Schülerinnen und Schüler strecken das Geld aus der Klassenkasse vor.
* Die Schülerinnen und Schüler zahlen einen kleinen Betrag in einen gemeinsamen Projekttopf.
* Die Eltern zahlen einen kleinen Betrag in einen gemeinsamen Projekttopf.

Auch bei der Schülerfirma sollen die Schülerinnen und Schüler Aufträge außerhalb der Schule ausführen, z. B. Einkäufe erledigen. Dabei könnten auch Fahrtkosten anfallen, die den Schülerinnen und Schülern aber vom Projektgewinn wieder zurückerstattet werden.

Während der Arbeit in der Schülerfirma sind die Schülerinnen und Schüler unfall- und haftpflichtversichert. Für den Schutz vor Haftpflichtfällen haben wir eine so genannte Gruppenhaftpflichtversicherung abgeschlossen, die Sie zu Schuljahresbeginn bereits bezahlt haben.

Da es sich bei der Schülerfirma um eine schulische Veranstaltung handelt, sind Ihre Kinder über den Kommunalen Unfallversicherungsverband Bayern (KUVB) unfallversichert.

Im Schadensfall muss möglichst zeitnah die Schule benachrichtigt werden, damit die Versicherungen verständigt werden können.

**Was noch wichtig ist**

Sollen in der Schülerfirma Speisen und Getränke hergestellt werden, sind die Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) zu beachten. Gemäß § 43 Abs. 1 IfSG ist für das Herstellen, Behandeln oder Inverkehrbringen der in § 42 Abs. 2 IfSG aufgeführten Lebensmittel oder für die Tätigkeit in Küchen von Gaststätten oder sonstigen Einrichtungen mit oder zur Gemeinschaftsverpflegung eine Belehrung und Bescheinigung des Gesundheitsamts erforderlich. Setzen Sie sich dazu rechtzeitig mit dem Gesundheitsamt oder einem Arzt in Verbindung.

Die Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes sind von allen Beteiligten zu beachten. Dies betrifft in erster Linie die Sicherheitsvorschriften und die Dauer der Arbeitszeit.

Wenn Ihr Kind während der Arbeit in der Schülerfirma z. B. erkranken sollte oder anderweitig verhindert ist, so dass es nicht an der Arbeit in der Schülerfirma teilnehmen kann, verständigen Sie bitte die Schule.

Liebe Eltern, die Schülerfirma stellt für Ihre Kinder eine ausgezeichnete Möglichkeit innerhalb der Berufsorientierung dar. Bitte machen Sie Ihre Kinder auf diese Bedeutung aufmerksam, so dass alle Beteiligten am Ende zufrieden feststellen können, dass sie von dieser Maßnahme profitiert haben.

**Folienvorlage Elternabend Schülerfirma**

**Die Schülerfirma – und was Sie dazu wissen sollten**

Die Schülerfirma kann eine wesentliche Hilfestellung bei der persönlichen Berufsorientierung darstellen!

**Was erwarte ich von meinen Schülern?**

* Selbstständigkeit bei der Mitarbeit in der Schülerfirma
* Umgangsformen und Ausdrucksformen
* Motivation und Engagement
* Pünktlichkeit
* Zuverlässigkeit
* Ehrlichkeit
* Teamfähigkeit

**Was kommt dabei auf die Eltern zu?**

* Motivation und Unterstützung bei der Mitarbeit in der Schülerfirma gemäß der persönlichen Fähigkeiten und Neigungen
* Interesse zeigen für die Schülerfirma
* ggf. Fahrtkosten
* ggf. eine kleine Geldeinlage in den Projekttopf

**Wir erwarten von den Schülerinnen und Schülern während der Arbeit in der Schülerfirma:**

* dass sie sich einwandfrei verhalten gegenüber allen Beteiligten
* dass sie sich an die Weisungen der Lehrkräfte und der Mitarbeiter in der Schülerfirma halten

**Wie sind die Schülerinnen und Schüler abgesichert?**

* Unfallversicherung durch KUVB
* Haftpflichtversicherung für das ganze Schuljahr 5,80 €